

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 01.01.1741-01.06.1741

19. - 20. März 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174351

Von der gewöhnlichen Zeit im Plankeur in Caroline hier =
oder fünfjährige Oeffen für 12 Th. Caroliner Papier-Geld,
ist 30 Th. Prof. ausgeben, welche so wohl Rufen, die 2 Th.
C. b. woffhiler, soj. sollen, die an meisten Ort liegen will.

Samstag den 19^{ten} März.

Ich empfing durch unsere gute einen sehr freundlichen
Brief von Mr. Jones, als welcher zu Ende der vorigen Woche
nach Savannah kommen ist; so meldet, dass er von Cap.
Thomson durch Paqueta Briefe für mich empfangen hätte,
welche er aber einem andern als mir selbst überliefern wollte,
so hätte offters Hertzlichkeit nöthige Dinge mit mir zu reden,
dass sich so gerne, wenn ich gleich nach Empfang seines Briefes
früher käme, oft er nach Frederica wieder zu sein kame,
welche in wenigen Tagen geschehen würde. Ob ich nun gleich
zu dieser wichtigen Passionszeit gerne zu Hause geblieben,
und mich mit der Gemeine aussehe. Obgleich und dem
Hochachtungsvollen Gebrauch des geistl. Abendmahls in der Kille zu be-
weilen hätte, so musste ich mich doch entschließen, diesen Nach-
mittag nach Savannah abzureisen. Der Herr sey uns
Aub = und Gutes gesegnet seye!

Freitag den 20^{ten} März.

Ich gedachte künftigen Sonntag durch den Beystand des geistl.
Geistes, sowohl des Morgens als des Nachmittags die Passions-
Historie zu lesen. Es folgt oben in der Predung Luc. XVIII,
vs. 26-28. Es hat mir der liebe Gott auch die nöthigen
Betrachtungen theilen lassen und so gründlich geoffenbart,
und auf der Meditation auf die künftige Betrachtung, und
ist es mir nun der Willen wol lieb, dass der liebe Gott ge-
fügt hat, dass ich dasjenige, was ich künftigen Sonntag drüber
zu lesen, ich jetzt in der Nacht in 3 bestimmten Lesezeiten
lese, der ich sonst, wenn mein lieber College hier geblieben wäre,
nur eine Stunde, nämlich des Abends, gehabt hätte. Ich
sah gestern Abend an, und werde unter dem Beystand des
Geistes

Leib. Geistes Jamb und Morgen dasinn fortlassen. Der
 Herr sey gelobet für das, was er uns, von aus der Verhef-
 lung der Passions-Historie gesendet hat, und noch senden
 werden wird. Es giebt dir den größten Trost und Muth,
 und wünschst dir das nicht mehr, als nur zu den Füßen des
 Herrn Jesu und seinem Crucif zu liegen, damit sein werth
 Blut auf uns kommen allezeit herabfließe, und zugleich
 alle Trüß und Sorgen so zu verwachen fort; so ist uns
 zu thun, so kann mir der Vater hier Vith abflagen. Es
 sende mir und allen den heiligen Geist, damit er uns
 tröste mit seinem lieben Vater, unsern Herrn Jesu Christo,
 und uns seinem Willen anhängen.

Vonnabend, den 21^{ten} März.

Heute der Sonntag so wohl ist, und ich mich mit unserm
 lieben Jesu, besonders zu dieser heiligen Zeit, in der
 Vith gerne wäre, so theilhaftig ich unsern Herrn Jesu
 Jones in möglichster Filialität aus, und kann unter gött-
 lichen Geleite heute um die Mittagszeit bei den lieben
 Meinigen an. Im Morgen, der ein Gefühl im Rücken
 war, wurde zwar auf dem Rücken Brand, indem
 ich unthunlich in der mit Thieren frucht- und Kopf-
 schmerzen überfiel, dem ohngestalt aber brachte mich die
 Vorlesung des lieben Gottes Wort und glückselig war. Es
 hat sich in der Nacht und aus dem geistlichen unsern Herrn
 gesegneten Theil theilungen, wurde aber noch mehr verbessert,
 da mir der Herr theilhaftig den Briefen aus Europa von
 Mr. Jones überhört wurde. Vith ist Zeit, der
 ich schon in Savannak, dem unsern begierde zu wissen,
 was der Herr durch den Dienst seiner Auserwählten, unsere lieben
 Väter in Europa, und zugleich, was im Vith größer, der
 wir in der langen Zeit mit stillen Augen darauf
 gewartet haben. Der gütige Gott mir und der ganzen
 Gemeinde